

Neue Kindergartengruppe soll kommen

OBERTEURINGEN (at) - Der Gemeinderat von Oberteuringen tagt heute, Donnerstag, um 18 Uhr in öffentlicher Sitzung im Rathausaal. Beraten wird unter anderem über die Einrichtung einer zweiten Kindergartengruppe für das Kinderhaus am Teuringer.

Zu Beginn der Sitzung werden die Blutspender-Ehrennadeln vergeben. Nach den Bekanntgaben der Verwaltung gibt es einen Bericht der Leiterin der Mediathek am Teuringer, Sarah Zwerger. Nach dem Kinderhaus am Teuringer (Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe) geht es um die Sanierung von Ortsstraßen in Oberteuringen und in diesem Zusammenhang um die Festlegung der Prioritäten. Weitere Tagesordnungspunkte sind die „Zustimmung zur Wahl eines weiteren stellvertretenden Feuerwehrkommandanten“, die „Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 (Aufstellung der Vorschlagsliste der Gemeinde)“, sowie die „Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse“ und „Verschiedenes, Wünsche, Anfragen“.

Kräuter sammeln und verarbeiten

MECKENBEUREN (sz) - Zu einer Kräuterküche als Vorführung mit Gerlinde Heumesser lädt die Gruppe Frauenstärken der evangelischen Kirche am Freitag, 8. Juni, von 18 bis 22 Uhr ein. „Was finden wir um unser Haus für Kräuter, die wir in unserer Alltagsküche verarbeiten können?“ - dieser Frage widmen sich die Teilnehmer. Bei einem kleinen Spaziergang rund um das Gemeindehaus werden zunächst Kräuter gesammelt, dann zu verschiedenen leckeren Speisen verarbeitet, um sie im Anschluss daran genüsslich zu verköstigen. „Erfahrene werden Neues kennenlernen, und Unerfahrene können Ideen sammeln, wie sie Kräuter im Alltag in der Küche einbauen können“, verspricht Gerlinde Heumesser.

Treffpunkt ist im evangelischen Gemeindehaus in der Lindberghstraße. Der Beitrag liegt bei etwa zehn Euro und beinhaltet Zutaten, die die Referentin zur Verfügung stellt.

Anmeldung im Pfarrbüro bei Angela Waibel Telefon 07542 / 47 73, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Michael Fitz tritt erst am 1. Juni auf

OBERTEURINGEN (sz) - Es soll wohl nicht sein: Die Veranstaltung mit Michael Fitz muss noch einmal verschoben werden und zwar auf den Freitag, 1. Juni, 20 Uhr, in der Mühle. Wie der Veranstalter mitteilt, musste Fitz kurzfristig ins Krankenhaus. Der Auftritt von Fitz ist bereits zweimal abgesagt worden, und auch dieses Mal gilt: Alle Karten behalten ihre Gültigkeit. Wer den neuen Termin nicht wahrnehmen kann, kann die Karten im Rathaus zurückgeben.

TSV veranstaltet wieder Basar

MECKENBEUREN (sz) - Nachdem in der vergangenen Saison der Sportkleider-Basar erfolgreich gestartet ist, bietet der TSV Meckenbeuren am Freitag, 18. Mai, einen weiteren Basar von 16.30 bis etwa 19 Uhr auf der Winterhalter Sportanlage an. Die Startgebühr beträgt zwei Euro, die Verkaufsprovision zehn Prozent. Die Uhrzeiten für die Warenanlieferung und Abholung werden bei der Nummernvergabe mitgeteilt. Verkauft werden können alle Sportsachen wie Sportjacken, Shirts, Hosen, Schuhe, Mützen, Handschuhe, Schienbeinschoner oder Strümpfe. Gerne nimmt der Verein auch Spenden oder Sachen zum Verschenken entgegen. Es wird bewirtet.

Die Nummernvergabe erfolgt telefonisch unter 07542 / 951 88 48 bei Antje Ruetz oder per E-Mail: antjeosadnik@gmx.de



Der Rohbau steht: Das neue Firmengebäude von Ihse entsteht derzeit in Oberteuringen-Neuhaus.

FOTOS: ALEXANDER TUTSCHNER

Ihse bekommt Raum fürs nächste Jahrzehnt

Unternehmen feiert Richtfest des Sechs-Millionen-Euro-Neubaus in Oberteuringen

Von Alexander Tutschner

OBERTEURINGEN - Das nennt man einen „Hidden Champion“: Kaum jemand kennt Ihse in Oberteuringen, dennoch ist die Firma Technologieführer in der sogenannten KVM-Technologie, die es ermöglicht Daten schnell und sicher zu übertragen. Die Produkte kommen etwa in Kontrollzentren von Flughäfen oder in großen Fernsehstudios zum Einsatz. Mit dem neuen Firmengebäude, das gerade in Oberteuringen-Neuhaus gut sichtbar an der B 33 gebaut wird, tritt das Unternehmen etwas aus dem Schatten. Am Dienstag wurde Richtfest gefeiert.

Immer wenn Computer nicht direkt am Arbeitsplatz, sondern etwa in einem Rechenzentrum im Keller eines Gebäudes stehen, müssen die Daten zu den Bildschirmen der Mitarbeiter kommen und zurück, um per Tastatur oder Mausclick verarbeitet zu werden. Hier kommen die sogenannten „Extender“ der Firma Ihse zum Einsatz. Die Daten werden vor dem Transport kodiert und am Ende wieder dekodiert. Dadurch brauchen sie laut dem Unternehmen weniger Bandbreite und kommen ohne Zeitverlust - sogar aus zehn Kilometern Entfernung - sicher vom Rechner zum Arbeitsplatz und zurück. KVM-Lösungen nennt sich die Technik, das steht für Keyboard, Video und Maus. „Wir sind weltweiter Technologieführer“, sagt Stefan Ruppert von Ihse. Über einen sogenannten „Switch“, der zwischengeschaltet wird, können mehrere Anwender auf einen Computer zugreifen. Oder ein Mitarbeiter auf verschiedene Rechner. Angewendet wird die Technologie zum Beispiel in



Ihse-Technik wird von vielen Fernsehsendern verwendet, wie hier im Regieraum vom ORF.

FOTO: IHSE

großen Fernsehstudios, wenn etwa im Regieraum große Datenmengen auf verschiedenen Bildschirmen dargestellt werden müssen. Ebenso in Krankenhäusern, in der Flugsicherung oder in der Filmbranche.

„Made in Germany“ ist wichtig

Sowohl Entwicklung als auch Herstellung finden in Oberteuringen statt, das Label „Made in Germany“ sei vor allem in Asien sehr wichtig, meint Ruppert. Ihse vertreibt seine Produkte mittlerweile weltweit, hat 20 Mitarbeiter in den USA und knapp zehn in Asien. „Maßgeschneiderte Lösungen“ bietet IHSE seinen Kunden an. Die Firma gilt zwar als Hardwareentwickler, aber gerade die installierte Kodierungs-Software („Firmware“) ist von zentraler Bedeutung. Sie muss ständig von Programmierern weiterentwickelt werden.

Da das Geschäft ständig wächst - die Firma wurde 1984 in einer Garage bei Möggenweiler gegründet - wurde es im jetzigen Firmengebäude in der Oberteuringer Maybachstraße 11 für die derzeit knapp 80 Mitarbeiter zu eng. Das neue Betriebsgebäude in



Ihse-Geschäftsführer Enno Littmann.



Werner Hack, Polier von Hebel auf der Ihse-Baustelle, wirft nach dem Richtspruch das Sektglas zu Boden, links Simon Sauter von Hebel.

direkter Nachbarschaft ist für 120 Mitarbeiter ausgelegt, es umfasst knapp 4000 Quadratmeter Nutzfläche mit Kantine, Aufenthaltsräumen, Besprechungszimmern und Rückzugsbereichen für konzentriertes Arbeiten. Man könnte es über einen Anbau noch erweitern. Auf einer großzügigen Dachterrasse mit freiem Blick auf die Alpen können Firmenevents stattfinden. Die Fertigstellung des Gebäudes mit rund 90 Parkplätzen auf dem fast 13 000 Quadratmeter großen Grundstück wird für Ende September anvisiert, umgezogen wird dann Ende Oktober in den Herbstferien. Der Neubau kostet laut Ihse sechs Millionen Euro.

„Hier seid ihr ohne Not und Sorgen bei Wind und Wetter wohl geborgen“, rief Polier Werner Hack von der Baufirma Hebel den Ihse-Mitarbeitern am Dienstag vom Dach beim traditionellen Richtspruch zu.

„Scherben bringen Glück und Segen den Firmen IHSE und Josef Hebel auf allen Wegen“ - und warf das geleerte Sektglas nach altem Brauch zu Boden.

Verlässliche Basis

„Das wird aber wieder aufgeräumt, bei uns ist es ordentlich“, sagte Ihse-Geschäftsführer Enno Littmann gleich danach mit einem Augenzwinkern. Littmann bedankte sich bei allen am Bau Beteiligten für die geleistete Arbeit. „Sie alle haben uns eine verlässliche Basis geschaffen, damit die Firma Ihse einen nächsten Schritt in Richtung Zukunft gehen kann.“

Ausreichend Raum für Innovation, Produktion und Administration habe man auf den 4000 Quadratmetern Nutzfläche im nächsten Jahrzehnt. „Wir können es kaum abwarten, im Herbst einzuziehen.“



Stephan-Brodmann-Schüler beweisen Sportsgeist und Geschicklichkeit

IMMENSTAAD (sz) - Beim Schulfest der Stephan-Brodmann-Schule sind kürzlich zahlreiche Gäste, Eltern und Verwandte unter dem Motto „Weltmeisterschaft der Stephan-Brodmann-Schule“ empfangen worden. Da gab es viele Stationen, wie Eierschachtelslalom, einen Parcours

mit Schwimmflossen, Fußballdribbling, Tischkicker und vieles mehr. Sportsgeist und Geschicklichkeit waren gefragt. „Eine tolle Stimmung und man fühlt sich sichtlich wohl“, freute sich Bürgermeister Johannes Henne, der es sich nicht nehmen ließ die schulischen Gemeindeglieder

zu ihrem Fest zu besuchen. Ein reichhaltiges Angebot an Kuchen aller Art präsentierte der Förderverein der Schule zum leiblichen Wohle der Besucher. Der Andrang war riesig und die Hilfsbereitschaft seitens der Eltern enorm groß, heißt es im Bericht.

Foto: Schule

Diebe stehlen Arbeitsmaschinen

IMMENSTAAD (sz) - Ein bislang unbekannter Täter hat aus einem unverschlossenen und als Werkstatt genutzten Nebengebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens in der Fritz-Kopp-Straße in der Zeit von Sonntag bis Dienstag mehrere hochwertige Arbeitsmaschinen gestohlen. Das teilt die Polizei mit.

In den vergangenen Monaten kam es bereits zu vier solcher Diebstähle, weshalb die Polizei darauf hinweist, Garagen, Schuppen und Nebengebäude sowie darin befindliche und verschließbare Schränke verschlossen zu halten.

Zeugen, die im fraglichen Zeitraum und im dortigen Bereich etwas Verdächtiges beobachtet haben oder sachdienliche Hinweise geben können, teilen diese bitte dem Polizeiposten Immenstaad, Telefon 07545 / 17 00, mit.